Salvatore Bono (Rom/Graz)

Der Kanal von Suez zwischen Italien und Österreich

Meine kurze Intervention erinnert an frühere Konferenzen und Studien über den Suezkanal, die in Italien seit 1954 stattgefunden haben und an denen Forscher und Forscherinnen aus verschiedenen Ländern beteiligt waren. Diesen Rückblick verbinde ich im Besonderen mit der Debatte über die Modalitäten der Ausführung des Kanals, der letztlich nach dem Projekt von Ingenieur Alois / Luigi Negrelli realisiert wurde – eines Italieners aus dem Trentino, aber zugleich (wir befinden uns im 19. Jahrhundert) eines treuen Untertans des habsburgischen Imperiums.

Salvatore Bono, geboren 1932 in Tripolis, war Professor für die Geschichte und Institutionen der asiatisch-afrikanischen Welt am Institut für politische Wissenschaften der Universität Perugia. Er ist Leiter der Société internationale des Historiens de la Méditerranée. Die EU hat ihn im Rahmen ihres „Dialogs der Kulturen“ mit der Leitung des europäisch-arabischen Programms HistMed betraut. Wichtige neuere Veröffentlichungen: Piraten und Korsaren im Mittelmeer. Seekrieg, Handel und Sklaverei vom 16. bis 19. Jahrhundert (Stuttgart 2009); Schiavi: Una storia mediterranea XVI-XIX secolo (Bologna 2016). Seine erste Publikation über Negrelli und den Suezkanal erschien 1955.